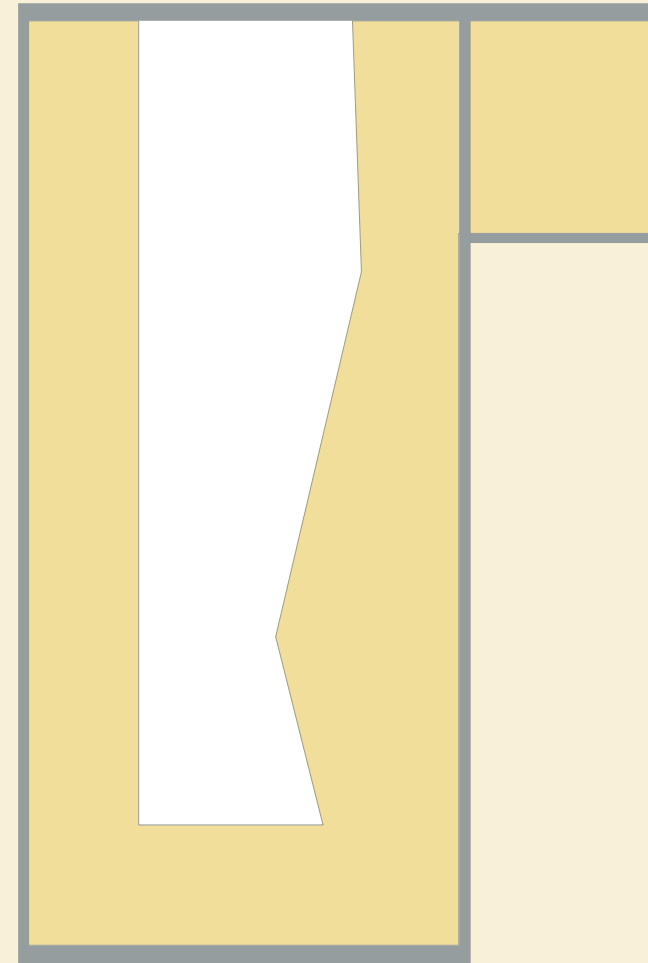


INDIVIDUELLES LUXUS-WOHNEN IM KESSELHAUS

PIKTOGRAMME



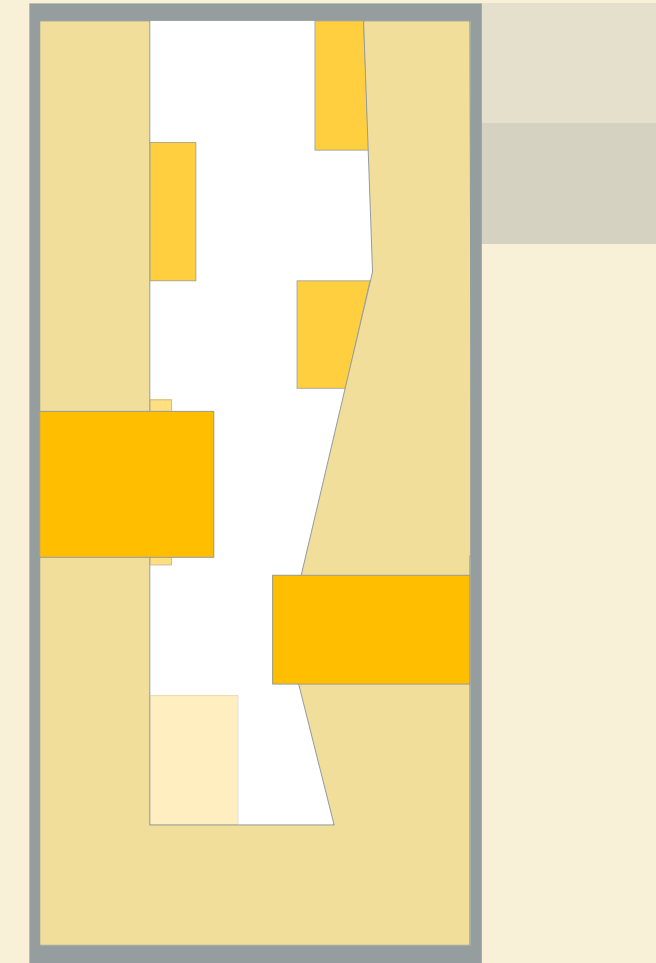
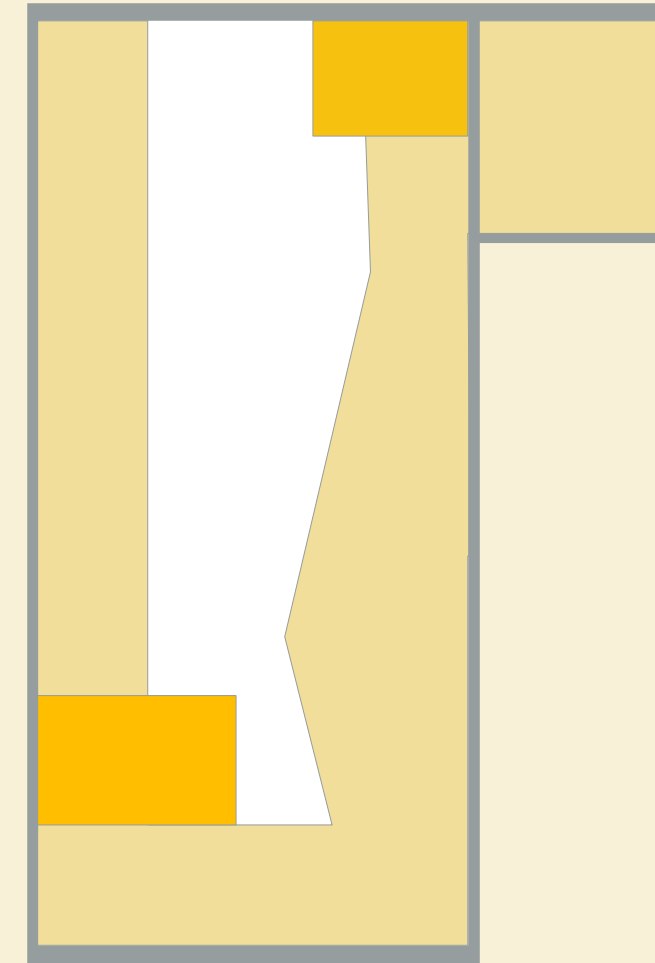
Die Neubauten am Mildred-Scheel-Bogen fallen durch besondere Kubaturen auf. Gegenüber des Kesselhauses stehen Riegel, dahinter wird die Bebauung außergewöhnlicher: die Blockrandbebauungen, die in Richtung Süden geöffnet sind, weisen Knicke auf. Durch diese Knicke wird die Eintönigkeit der Innenhöfe gebrochen und dem gesamten Areal ein Wiedererkennungs-Wert gegeben. Diese Grundform eignet sich auch für den Innenraum des Kesselhauses...



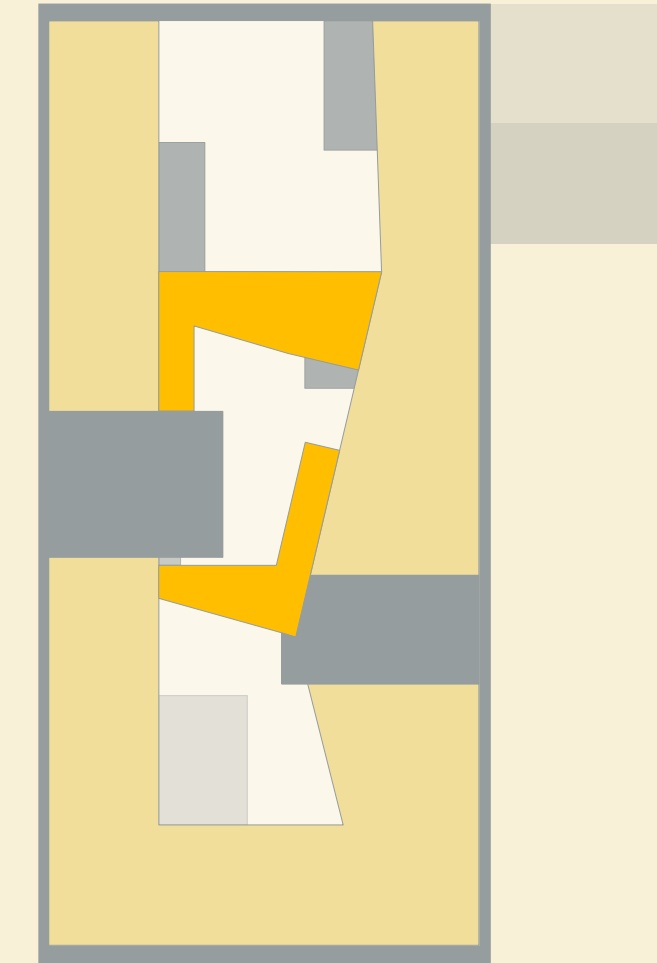
... Im Kesselhaus wird die "Blockrand-Struktur" gespiegelt, sodass der Innenraum die Erschließung im Norden erhält.

Die Form erlaubt einen sehr großzügigen Erschließungsraum, durch den ein guter Lichteinfall in den Innenraum garantiert wird.

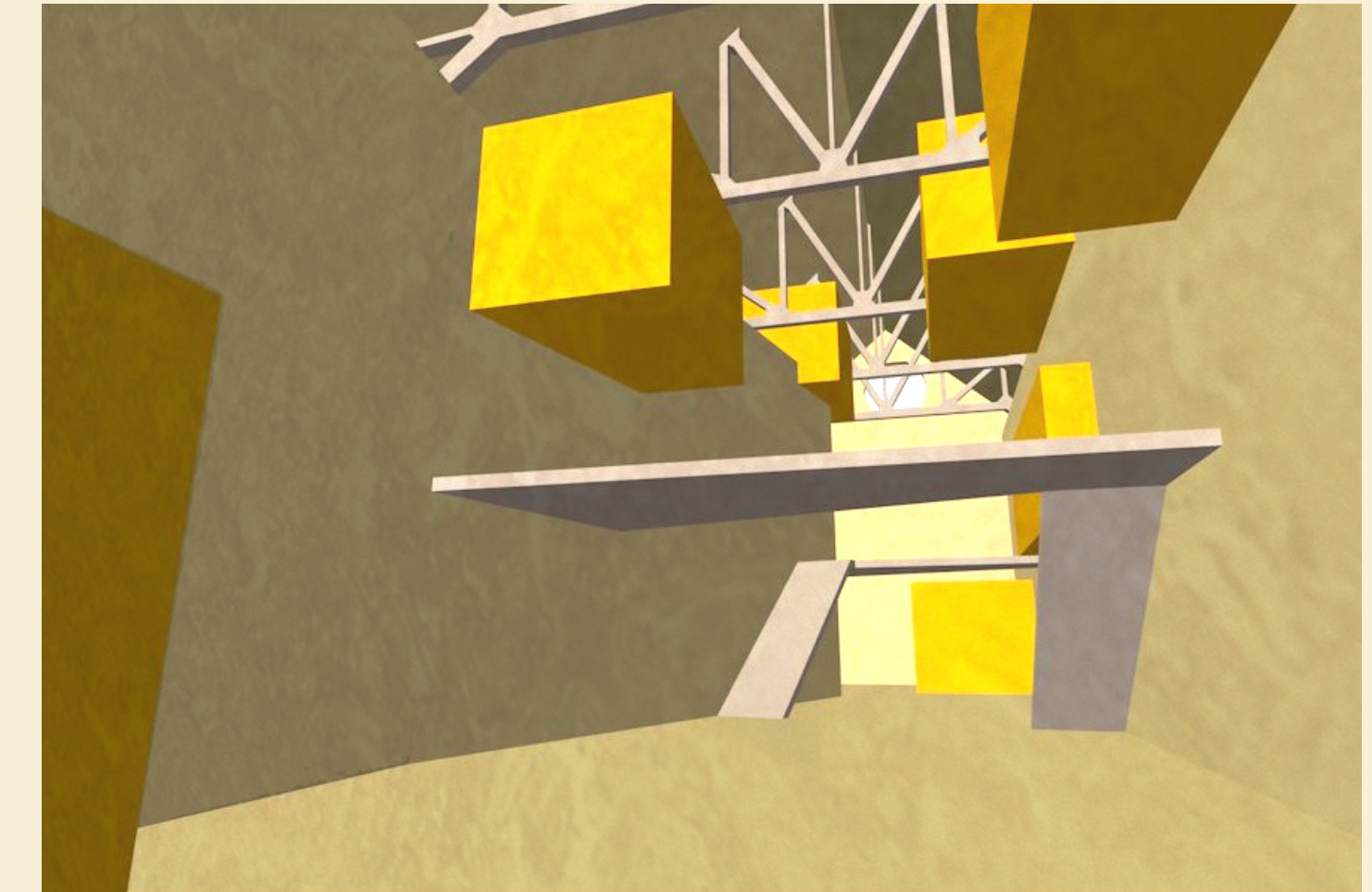
Jedoch wirkt der Luftraum trotz den Knicken relativ monoton und "blutleer" durch die Anzahl der Geschosse....



... im Grundriss des obersten Geschosses wird deutlich, wie dynamisch der Luftraum wirkt. Die verschiedenen Ausblicke über die Geschosse machen ihn zu einem echten Highlight, dass es wohl nirgends in München oder dem Rest der Welt so gibt. Es waren viele Studien nötig, um die optimale Verteilung der Kuben heraus zu finden. Es galt ein Mittelmaß zu finden, sodass es weder zu wenige, noch zu viele Kuben gibt, die das Bild des Innenraumes zerstören...



... schlussendlich galt es, ein gutes Erschließungssystem zu finden. In diesem Falle gibt es zwei "Luftbrücken" die leicht und filigran zwischen dem "Block" schweben sollen, um nicht von den Kuben abzulenken. Sie sind möglichst zentral angeordnet, sodass die Durchwegung möglichst effizient geschehen kann und die Bewohner trotz der zwei Treppen die Chance haben, sich zu treffen und miteinander zu kommunizieren...



... was in den Grundrissen beziehungsweise Pictogrammen bisweilen als riesiger, überfachteter Luftraum wirkt, beweist sich in der Perspektive als gut ausgeklügeltes Konzept. Das Dachtragwerk des alten Kesselhauses wird erlebbar gemacht, der Luftraum inszeniert und auch eine gute Belichtung geschaffen. Trotz des großzügigen Luftraumes wurden acht Wohneinheiten innerhalb des Gebäudes geschaffen.

Tritt man durch das Eingangsportal im Norden, dass sehr viel Licht in den Innenraum des Gebäudes lässt, tut sich der Blick auf die acht Kuben auf, die fast im Luftraum zu schweben scheinen. Die Kuben symbolisieren die acht Wohneinheiten des Hauses. Auch das Dachtragwerk mit dem großen Rundbogenfenster an der Giebelseite fällt direkt ins Auge. Verlässt man das Gebäude, hat man schon von weitem einen guten Ausblick, durch die großzügige Verglasung, auf den Mildred-Scheel-Bogen.